

# Darstellen und Gestalten als Wahlpflichtfach am AMG

Im Wahlpflichtkurs „**Darstellen und Gestalten**“ (Jahrgangsstufe 9/10, WP II) erhalten unsere Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, ihre szenisch-gestalterischen Kompetenzen zu erweitern. Auf der Ebene der **Produktion** werden **Körperbewusstsein, ästhetische Darstellungsformen, Rhythmik und Sprache** schülerorientiert miteinander verbunden. Bei der Auswahl der Themen und Gegenstände in diesen Fächern verpflichten wir uns somit in besonderer Weise der Schülerorientierung im Sinne eines anwendungsbezogenen Lernens. Andererseits wird auf der Ebene der **Rezeption** gelernt, anhand von **Fachvokabular über ästhetische Produkte zu sprechen** und diese kriteriengeleitet zu beurteilen und wertzuschätzen. Zum Schuljahresende bringen wir diese dann zu einem sichtbaren Ausdruck auf die **Bühne**.

## An wen richtet sich das Angebot?

Die Kurse richten sich an alle Schülerinnen und Schüler, die Freude am Theaterspielen haben und sich auf der Bühne zeigen wollen. Aber auch an jene, die vielleicht Lust hätten Theater zu spielen, aber bisher keine Gelegenheit dazu hatten. Und schließlich auch an jene, die sich vielleicht bisher noch nicht getraut haben, aber gerne den Mut dazu entwickeln möchten. Das Wichtigste ist, dass du motiviert bist, dich in jedem Unterricht einzubringen und auf Neues einzulassen!

## Wie und was wird unterrichtet?

Der Schwerpunkt des Unterrichts liegt in der körperlichen und szenischen Theaterarbeit. Diese hat das Ziel, sich durch Übungseinheiten zum gezielten Einsatz von Körper und Stimme sicher auf der Bühne zu bewegen. Einerseits werden gemeinsam improvisierte Szenen entwickelt, andererseits aber auch auf Basis von Texten und Gedichten gearbeitet. Gegen Ende eines Kursjahres findet eine Präsentation der Ergebnisse dieser Arbeit statt, bei der alle auf der Bühne stehen.

## Leistungsüberprüfung

Die Kurse werden mit drei Wochenstunden unterrichtet. Es werden in DuG zwei Kursarbeiten pro Halbjahr geschrieben. Die Arbeiten bestehen in der Regel aus einem praktischen Teil (Produktion) und einem schriftlichen Teil (Rezeption). Bei diesem geht es zum Beispiel um die Entwicklung und Präsentation von Szenen zu einem bestimmten Thema/unter Berücksichtigung bestimmter Aspekte. Die Aufführung am Ende eines Schuljahres wird als Kursarbeit gewertet.

## Was soll das Theater?

Alles, was man auf der Bühne lernt, kann man fürs Leben gebrauchen. Theater kann helfen, Fähigkeiten zu entwickeln, die in anderen Fächern nicht im Fokus stehen: Selbstsicherheit und Selbstbewusstsein stärken, mit anderen kooperieren und selbst Verantwortung übernehmen, Ideen selbstbestimmt entwickeln und selbstwirksam umsetzen, kreative Ausdrucksformen für Themen kennenlernen, die bedeutsam sind und auch im Publikum etwas bewegen. Theater kann also Lebens- und Charakterschule sein – sofern du bereit bist, dich auf die Aufgaben und die Gruppe vollkommen einzulassen.

## Verpflichtendes Probetraining

Damit du auch wirklich weißt, was dich in DG erwartet, findet am Ende der Jahrgangsstufe 9 ein kleines Probetraining in der **Aula** statt. Es handelt sich hierbei nicht um ein Casting, sondern dient dazu, die Art der Übungen und Arbeitsweise in DG kennenzulernen, um falschen Erwartungen vorzubeugen und ggf. noch einmal mit der Lehrkraft ins Gespräch zu kommen.